WR.

Der
Merseburgischen Schul=
Bibliothec

schenckt
diesen V. und letzten Tomum

M. Balthasar Hoffmañ.
Gymnas. Rector.
1755.

Sb. 128. c.

Nachricht,

derer Lieder,

welche

am 12. Sonntage nach Trinit.

in der

Schloß- und Dom-Kirche alhier,

nebst

Verlesung der ordentlichen Epistel und Evangelii,

wie auch Examen- Gebet.

abgesungen werden.

1738.

druckts und verlegts,

Christian Koberstein, verpflichteter

Gen. Accis- Buchdrucker, aufm Dome.

Lieder so Früh und Mittags gesungen werden.

		Nō.
1	O GOtt ich thu dir dancken,	662
2	Kyrie, Gloria in Excelsis Deo	7
3	Allein GOtt in der Höh sey Ehr,	8
4	Collect und Epistel.	
5	GOtt der wirds wohl machen,	164
6	Evangelium,	
7	Sey Lob und Ehr dem höchsten Guth,	443
8	Wir gläuben all an einen GOtt,	273
9	Predigt der Herr Caplan M. Segnitz.	
10	HErr JEsu Christ dich zu uns wend,	643
11	Nun lob meine Seele den HErren,	448
12	Communion,	
13	JEsus Christus unser Heyland,	217
14	Collect und Seegen,	
15	GOtt sey uns gnädig und barmhertzig,	8

Zur Vesper.

1	Psalm, Beck.	13
2	Kommt und last euch JEsum lehren,	410
3	HErr JEsu Christ Dich zu uns wend,	643
4	Predigt Herr M. Müller,	
5	O GOtt du frommer GOtt,	316
6	Collect und Seegen,	
7	Erhalt uns HErr bey deinem Wort,	635

Am 12. Sonntage nach Trinitatis, Epistel, 2. Cor. am 3. Cap.

LIeben Brüder, ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOtt, nicht daß wir tüchtig sind von uns selber etwas zudencken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von GOtt, welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zuführen des Neuen Testaments, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig. So aber das Amt, das durch die Buchstaben tödtet, und in die Steine ist gebildet, Klarheit hatte, also, daß die Kinder Israel nicht konten ansehen das Angesicht Mosis,

um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhöret. Wie solte nicht vielmehr das Amt, das den Geist giebt, Klarheit haben? Denn so das Amt, das die Verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit prediget, überschwengliche Klarheit. Denn auch jenes Theil, das verkläret war, ist nicht für Klarheit zu achten, gegen dieser überschwenglichen Klarheit. Denn so das Klarheit hatte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.

Evangelium am 12. Sonntage nach Trinitatis, Marc. am 7. Cap.

DA der JESUS wieder ausgieng von den Gräntzen Tyri und Sidon, kam er an das Galiläische Meer, mitten unter die Gräntze der zehen Städte. Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie ba-

ten ihn, daß er die Hand auf ihn legete. Und er nahm ihn von dem Volck besonders, und leget ihm die Finger in die Ohren, und spützet und rühret seine Zunge, und sahe auf gen Himmel, seufftzet und sprach zu ihm: Hephata, das ist: Thue dich auf. Und alsbald thäten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zungen ward loß, und redet recht. Und er verbot ihnen, sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot, ie mehr sie es ausbreiteten, und wunderten sich über die Maaß und sprachen: Er hat alles wohl gemacht, die Tauben macht Er hörend, und die Sprachlosen redend.

(O)

HErr GOTT Himmlischer Vater, wir dancken Dir, daß Du uns daß seelige Licht deines Worts so gnädiglich angezündet, und bißher hast leuchten lassen, und bitten Dich, Du wollest ja zu aller Zeit ob solchem Licht gnädiglich halten, auch dem Satan und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen. Laß dich unser erbarmen, lieber Vater, über welche solcher Jammer sonderlich würde ausgehen. Wir sind noch jung und unerzogen, und bedürffen für und für, daß wir in deiner Furcht und in deinem Wort unterrichtet werden, und dich von Tag zu Tag je länger je mehr erkennen lernen. So gehen aber die Feinde deines Worts, und reiner Warheit, damit um, daß sie uns in Abgötterey und Finsterniß führen, und das Wort gar entziehen. Solchen Jammer, lieber Vater, wehre Du um deines Nahmens Ehre willen. Du

sprichst du wollest dein Lob zurichten aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen; Um solche Gnade bitten wir Dich ietzt, lieber Vater, gib deiner Kirchen Friede, aller Christlichen, und sonderlich unserer lieben Landes-Obrigkeit Seegen und gedeyliche Regierung, und wehre allen Feinden deines Worts und Wahrheit: Auf daß wir und alle, so täglich hernach wachsen, solches gnädige Licht auch haben, und Dich mit unserm Gebet früh und Abends loben anruffen und bekennen, der Du unser GOtt und ewiger Trost bist, in deinem Sohn unserm HErrn JEsu Christo und dem Heiligen Geist, Amen.

153076

AB 153 076

VD18

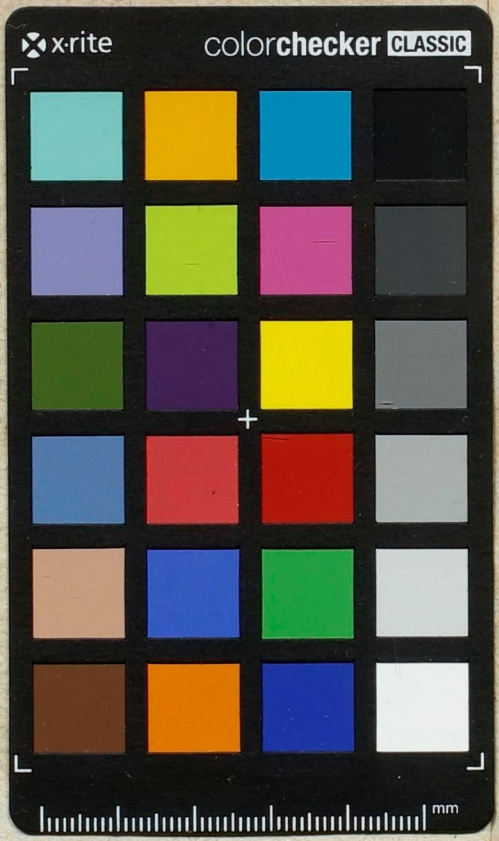
ULB Halle 3
004 055 365

Sb.

Nachricht, derer Lieder, welche am 12. Sonntage nach Trinit. in der Schloß- und Dom-Kirche alhier, nebst Verlesung der ordentlichen Epistel und Evangelii, wie auch Examen-Gebet. abgesungen werden.

1738.

druckts und verlegts, Christian Koberstein, verpflichteter Gen. Accis-Buchdrucker, aufm Dome.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-323887686-19